



Stadt Bern
Gemeinderat

Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16
stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Schweizerischer Städteverband
Frau Renate Amstutz, Direktorin
Monbijoustrasse 8
Postfach
3001 Bern

Bern, 21. November 2018

16.414 Pa.lv. Graber Konrad. Teilflexibilisierung des Arbeitsgesetzes und Erhalt bewährter Arbeitszeitmodelle/16.423 Pa.lv. Keller-Sutter. Ausnahme von der Arbeitszeiterfassung für leitende Angestellte und Fachspezialisten; Vernehmlassung

Sehr geehrte Frau Amstutz

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Gelegenheit, zu den Vorentwürfen zur Flexibilisierung der Arbeitszeit mittels Einführung eines Jahresarbeitszeitmodells und der Vertrauensarbeitszeit für Arbeitnehmende mit Vorgesetztenfunktion und Fachpersonen mit wesentlichen Entscheidungsbefugnissen Stellung nehmen zu können.

Im Rahmen der Teilrevision der Personalverordnung der Stadt Bern (PVO; SSSB 153.011) und der Lebensarbeitszeitverordnung (LAZ; SSSB 153.012) hat die Stadt erst kürzlich ein Modell «Jahresarbeitszeit» unter Verzicht auf das bisherige Bandbreitenmodell (Wochenarbeitsstunden wählbar zwischen 38 und 42 mit entsprechend mehr Ferien oder weniger Lohn) geprüft. Im Rahmen der Direktionsvernehmlassung wurde kritisiert, dass ein solches Modell für Mitarbeitende mit Betreuungspflichten der notwendigen Planungssicherheit entbehre und eine Abhängigkeit von der vorgesetzten Person entstehe. Auch für die Dienststelle selber bringe das Modell Planungsunsicherheit. Das bisherige System gewähre zudem genügend Spielraum, um saisonale Schwankungen aufzufangen. Deshalb wird das Modell «Jahresarbeitszeit» bei der Stadt zurzeit nicht weiterverfolgt.

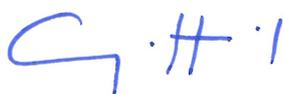
Auch in Bezug auf die Vertrauensarbeitszeit hat die Stadtverwaltung bis zum heutigen Zeitpunkt einige Erfahrungen gesammelt. Am 28. Januar 2016 wurde im Stadtrat das Interfraktionelle Postulat BDP/CVP, FDP, GLP, GFL/EVP (Andrin Soppelsa, BDP/Bernhard Eicher, FDP/Claude Grosjean, GLP/Matthias Stürmer, EVP): «Pilotversuch: Arbeitszeit auf Vertrauen im Kader der Stadtverwaltung Bern» eingereicht. Der für ein Jahr geplante Pilotversuch startete am 1. Januar 2017. Ende 2017 wurde eine Verlängerung bewilligt; der Pilot läuft aktuell bis Ende 2018. Anlässlich der Stadtratssitzung

vom 25. Januar 2018 haben die Postulantinnen und Postulanten ihren Vorstoss zurückgezogen, da absehbar war, dass er im Stadtrat keine Mehrheit finden würde. Der Pilotversuch wird dennoch bis Ende 2018 weitergeführt. Anschliessend werden die Ergebnisse (nach einer erstmaligen Auswertung Anfang 2018) erneut evaluiert.

Zurzeit befürworten weder Stadtrat noch Gemeinderat die Einführung der Vertrauensarbeitszeit für städtische Mitarbeitende, da damit der Gesundheitsschutz nicht genügend gewährleistet werden kann. Deshalb ist die Meinung der Minderheit der zuständigen ständerätlichen Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK-S), wonach die vorgeschlagenen Teilrevisionen den Schutz und die Gesundheit der Arbeitnehmenden gefährden, für den Gemeinderat richtig und nachvollziehbar. Vor diesem Hintergrund lehnt der Gemeinderat der Stadt Bern sowohl den Vorentwurf «Teilflexibilisierung des Arbeitsgesetzes und Erhalt bewährter Arbeitszeitmodelle» wie auch den Vorentwurf «Ausnahme von der Arbeitszeiterfassung für leitende Angestellte und Fachspezialisten» ab.

Gerne hofft der Gemeinderat, dass seine Anregungen in die Stellungnahme des Städteverbands einfließen werden.

Freundliche Grüsse



Alec von Graffenried
Stadtpräsident



Dr. Jürg Wichtermann
Stadtschreiber

Beilage:
Ausgefüllter Fragebogen zu den Vorentwürfen